Jahresthema „Liturgie“

Was ist eine Liturgie?

Liturgie nennt man den Ablauf eines Gottesdienstes. Dieser Ablauf hat sich im Laufe vieler Jahre entwickelt und die Folge der liturgischen Schritte hat einen Sinn.

Warum braucht man in Gottesdiensten mit Kindern eine Liturgie?

Weil Kinder nur mitfeiern können, wenn ihnen der Ablauf vertraut ist. Kleine Kinder brauchen auch stets die gleichen Lieder, die sie durch den Gottesdienst führen. Wenn wir unseren Tagesablauf betrachten, dann geschehen viele Dinge immer in der gleichen Reihenfolge und es verunsichert uns, wenn mal etwas nicht am gleichen Platz oder in der gleichen Reihenfolge ist.

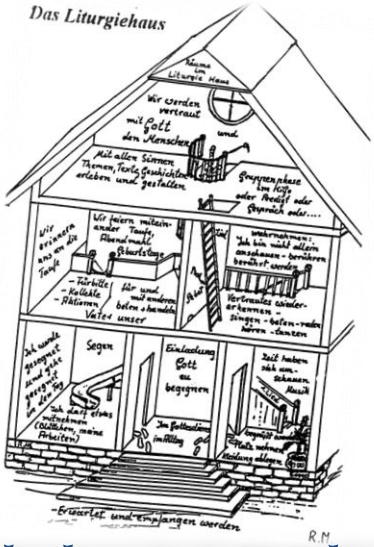
„Mich beeindruckt ja, wie die Kleinen den ganzen Gottesdienst durch begeistert mitsingen“, (sagt eine Oma in der KinderKirche).

Ist die Liturgie in allen Gottesdiensten gleich?

Im Großen und Ganzen sind Gottesdienstabläufe gleich. In unseren Erwachsenengottesdiensten wird der Ablauf in vier große Schritte eingeteilt:

- Eröffnung und Anrufung
- Verkündigung und Bekenntnis
- Abendmahl
- Sendung und Segen

Diese Einteilung wird auch auf die Gottesdienste mit Kindern übertragen.



Das Liturgiehaus ist eine Gestaltungshilfe von Rüdiger Maschwitz

Welche liturgischen Schritte braucht denn ein Gottesdienst mit Kindern?

Wir gehen quasi einen Weg durch ein Haus.

- Wir treten ein und kommen an. Wir nehmen wahr, wer da ist – die anderen und Gott – und wie wir da sind, was wir mitbringen.
- So vorbereitet gehen wir zur biblischen Geschichte und ihrer Gestaltung beziehungsweise ihrer Vertiefung.
- Dann wenden wir uns wieder nach außen, feiern Abendmahl oder Tauferinnerung und beten für uns und die Welt.
- Gesegnet gehen wir wieder in den Alltag.

Liturgie in gottesdienstlichen Angeboten mit Kindern

In unseren Gottesdiensten geht es um Begegnung. Wir können einander begegnen und wir wollen eine Begegnung mit Gott möglich machen. Das kann man nicht planen, denn das wird uns geschenkt. Aber wir sollten schauen, wie wir es möglich machen und dem nicht im Wege stehen. Denn das ist unser großes Ziel! Ein fester Ablauf hilft uns dabei.

Erster Schritt: Ankommen	Begrüßung Lied	Alle Vorbereitungen sind abgeschlossen. Die Kinder werden persönlich begrüßt. Haben alle einen Platz und fühlen sich wohl? Wir beginnen mit einem Lied zum Beginn des Gottesdienstes. In manchen Liederbüchern sind sie in eigener Rubrik zu finden.
Zweiter Schritt: Sich Gott zuwenden	Votum Psalm(-gebet) Gebet Lied	Mit dem Votum stellen wir fest, was und wie wir feiern: *Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.* Es gibt viele Psalmübertragungen für Kinder in den Vorbereitungsmaterialien oder entsprechenden Büchern. Unser Gebet nimmt auf, was wir in der Woche erlebt haben und führt zum Thema des Tages (und des Psalms). Das Lied soll Aufmerksamkeit fördern und leise werden lassen.
Dritter Schritt: Hören und Antworten	Die biblische Geschichte und ihre Entfaltung bzw. Vertiefung Lied	Hier ist nun der Mittelpunkt unseres Gottesdienstes. Wir gestalten die biblische Geschichte kindgemäß und vertiefen sie methodisch passend und möglichst für alle Sinne. Es kann gespielt, gebastelt, gemalt, geredet und geschwiegen werden. Wichtig ist, dass die für mich heute wichtigste Aussage des Textes auch zur Vertiefung kommt. Dieses Lied wird passend zur Geschichte ausgesucht.
Vierter Schritt: Feiern	Gemeinsames Essen oder Tauferinnerung	Als Vorbereitung zum Gemeindeabendmahl kann hier ein kleines Ritual mit „Stärkungsbrot-Essen“ gefeiert werden. Oder wir stärken uns für die Woche mit einem Tauferinnerungs-Ritual.
Fünfter Schritt: Senden und Segnen	Gebet Vaterunser Lied Segen	Das Gebet kann zusammenfassen, was wir aus der biblischen Geschichte mit in den Alltag nehmen wollen. Das kann (bei größeren Kindern) in Fürbitten geschehen und in das Vaterunser münden. Mit dem Lied können wir um den Segen bitten oder segnen. Das bestimmt der Inhalt. Beim Segen können wir praktisch zeigen: Jede*r kann segnen! Wir werden gesegnet und segnen und gehen mit dem Segen wieder in den Alltag